

Viel Stoff zum **Schmökern**
06.10.2008 / **WAZ** Lokales

In der nächsten Woche starten die 10. Mülheimer „Herbstblätter“ und in Frankfurt die 60. Buchmesse. Beide Veranstaltungen finden großen Zuspruch. Kein Wunder, denn . .

Bücher sind Rückzugsorte, wenn einen der Alltagsstress erdrückt, man entspannen möchte, Wartezeit überbrücken muss, die Arbeit einen auslaugt. Dann setzt, legt oder stellt man sich hin, blättert und taucht ein in die Geschichte. Nur, wo geht das am besten? Eigentlich überall, könnte man meinen. Der Durchschnittsleser schafft 50 bis 60 Seiten in einer Stunde. Das hängt vom Ort ab – und natürlich vom Buch. Wo liest es sich am besten? WAZ-Redakteurin Irene Stock begleitete Mülheimer an Orte, an denen sie lesen – und ganz nebenbei – noch ihr Lieblingsbuch vorstellen. Ein (Selbst)Versuch.

Die Schmökerstube ist gemütlich. Im Schaufenster des früheren Geschäftes an der Wallstraße 7 ist eine gemütliche, etwas abgeschiedene Sitz- und Lesecke eingerichtet. Hinten im Raum stehen Sofa und Sessel, in denen man versinkt. Teppichboden. Hunderte von Büchern laden zum **Schmökern** ein. Ein Paradies.

Kein Gesprächs-, kein Verkehrslärm stören die Konzentration. „Viele kommen, weil es hier ruhig ist“, sagt Bernhard Haake, Vorsitzender des Freundeskreises der Stadtbücherei. Die erste Seite in Hoegs „Fräulein Smillas Gespür für Schnee“ schafft man in kurzer Zeit. Musils „Mann ohne Eigenschaften“ zwingt zum Noch-einmal-Lesen.

Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann die Klassiker für ein, zwei Euro erwerben. Daneben gibt es eine umfangreiche Sachbuchabteilung: Geschichte, Kochen, Tiere, Religion Der Fundus speist sich immer wieder neu aus Büchern, die in privaten Mülheimer Bücherregalen ausrangiert werden. „Wir haben Stammkunden, die wissen, dass hier Bewegung drin ist“, sagt Bernhard Haake. Und meint damit die Vielfalt des Antiquariats. Ein schöner Platz zum **Schmökern**.

Bernhard Haakes Buchempfehlungen: Die Vermessung der Welt (Kehlmann), Nachtzug nach Lissabon (Mercier), Die Mittagsfrau (Franck), Der Drachenläufer (Hosseini), Von Mäusen und Menschen (Steinbeck).